

Die Unabhängige für Mecklenburg-Vorpommern

# OSTSEE ZEITUNG



Bad Doberaner Zeitung

Leserservice: ☎ 01 802 / 381 365

Anzeigenannahme: ☎ 01 802 / 381 366

[www.ostsee-zeitung.de](http://www.ostsee-zeitung.de)

Mittwoch, 8. Juli 2009

Nr. 156 / 57. Jahrgang · 0,80 € / C 4408 A

## Radler-Trasse in die Kühlung

Der lange gewünschte und geforderte Bau des Rad- und Wanderweges entlang der L 11 bis zum Rand des Kühlungswaldes läuft auf Hochtouren.

Von LUTZ WERNER

**Kühlungsborn.** Das geht erfreulich schnell: Vor zwei Wochen begann die Baumaßnahme, in etwa drei Wochen soll sie beendet sein.

Die Rede ist vom Neubau des Rad- und Gehweges entlang der Schloßstraße (Landesstraße 11) an der Seite hin nach Wittenbeck vom Ortseingang bis zur hinteren Einfahrt des Leibniz-Instituts für Atmosphären-

physik. 1,6 Kilometer Piste für Radler und Wanderer entstehen dort, „die restlichen knapp 400 Meter bis zum ehemaligen Parkplatz am Rande des Kühlungswaldes werden gebaut, sobald dafür das Geld vorhanden ist“, informiert Marika Wieck vom Kühlungsborner Bauamt.

Denn der Rad- und Wanderweg – 170 000 Euro wird der erste, große Bauabschnitt kosten – ist weitestgehend eine Investition der Stadt. Fördermittel gab es dafür nicht. Aber eine Hilfe vom Leibniz-Institut: 15 000 Euro schoss die Forschungseinrichtung dazu. „Mittel, die wir durch Auftragsforschungen verdient haben und über die wir frei verfügen können. Viele unserer Mitarbeiter nutzen einen großen Teil des Jahres das Fahrrad für den Weg zum Institut und zurück. Was bisher auf der viel befahrenen, kurvenreichen Landesstraße nicht unproblematisch ist. Wir freuen uns sehr über den Neubau“, so Prof. Franz-Josef Lübken, der Chef des Instituts. In erster Linie

wird der Weg jedoch gebaut, um das waldreiche Wandergebiet in der Kühlung, das auch für Radler attraktiv ist, touristisch noch besser zu erschließen. Auch das Museum Atelier-

haus Rösler-Kröhnke hofft jetzt auf mehr Besucher, die mit dem Rad kommen.

Die neue Trasse schließt sich an eine vorhandene an, die bis zum Orts-



Die Trasse für den neuen Rad- und Gehweg ist so gut wie fertig. In spätestens zwei Wochen kommt die Asphaltmaschine. Foto: Lutz Werner

eingang führt. 2,25 Meter breit wird die Asphaltschicht sein, die von Banketten gesäumt wird. Etwa alle 100 Meter wird es eine Beleuchtung geben.

Mit zehn Eigentümern und Pächtern mussten zuvor Verhandlungen über den Grunderwerb und Ausgleichszahlungen geführt werden. „So unproblematisch und kooperativ haben wir so etwas selten erlebt. Wir können uns für diese große Bereitschaft, am Zustandekommen des Vorhabens mitzuwirken, einfach nur bedanken“, stellt Marika Wieck fest.

Ungefähr 4300 Quadratmeter werden versiegelt. Dafür gibt es eine interessante Ausgleichsmaßnahme auf dem Gnitbarg zwischen Kühlungsborn und Wittenbeck: Dort werden sieben bunte Busch-Gruppen neu gepflanzt: Schlehen, Weißdorn, Pfaffenhütchen, Hundsrosen.

Ausgeführt wird die Baumaßnahme entlang der Schloßstraße von der Firma Fagus Landschafts- und Straßenbau aus Hohenfelde.